



FACTSHEET

Liechtensteins Bankenplatz bietet Sicherheit und Stabilität mit 10 guten Argumenten:

1. Banken mit bester Kapitalisierung in Europa und weltweit

Stabilität bieten die liechtensteinischen Banken dank ihrer hohen Eigenmittel. Mit einer Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) von durchschnittlich mehr als 20 Prozent liegen die liechtensteinischen Banken im Durchschnitt weit über den - nach BASEL III bzw. den EU-Kapitaladäquanzanforderungen gemäss CRD IV - geforderten Eigenmittelquote. Sie gehören damit zu den am besten kapitalisierten Banken in ganz Europa und weltweit.

2. Bankenplatz ohne Staatshilfe

Die anrechenbaren Eigenmittel der liechtensteinischen Banken bestehen hauptsächlich aus sogenanntem hartem Kernkapital. Dieses besteht aus Grundkapital und einbehaltenen Gewinnen. Es handelt sich dabei um die hochwertigste Form von Eigenkapital, weil es Verluste voll tragen kann und jederzeit verfügbar ist. Diese hohe Eigenmittelausstattung trägt wesentlich dazu bei, dass bis heute keine liechtensteinische Bank staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen musste.

3. Marktzugang zur Schweiz und zum Europäischen Binnenmarkt

Der parallele Zugang zu zwei bedeutenden Wirtschaftsräumen ist weltweit einzigartig: Liechtenstein gehört der Zoll- und Währungsunion der Schweiz an. Dank der Zugehörigkeit Liechtensteins zum europäischen Binnenmarkt geniessen die liechtensteinischen Banken volle Dienstleistungsfreiheit in sämtlichen EWR-Staaten mit über 500 Millionen Kunden und in unterschiedlichen Währungsräumen. Dies bietet den global ausgerichteten Anlegern in Liechtenstein interessante Diversifikationsmöglichkeiten.

4. Konzentration auf die Kernkompetenzen Private Banking

Ein weiterer wichtiger Grund für die Stabilität der Banken ist die seit Jahrzehnten verfolgte umsichtige Geschäftsstrategie, die auf einer langen Tradition im Private Banking beruht. Als kleiner, spezialisierter Finanzplatz vereint Liechtenstein langjähriges Praxiswissen mit Know-how im Private Banking. Professionelle Beratung und eine hohe Qualität der Dienstleistungen sind traditionelle Stärken und Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Banken. Die durch liechtensteinische Banken verwalteten Vermögen haben sich seit dem EWR-Beitritt 1995 dank eines organischen Wachstums etwa verdoppelt. In all den Jahrzehnten wurde auf hochriskante Investment- oder Kreditgeschäfte verzichtet.

5. Liechtenstein mit AAA-Rating

Vor allem der Verzicht auf das riskante Investment- und Kreditgeschäft macht Liechtenstein zu einem stabilen Finanzplatz. Standard & Poor's (S&P) hat im Jahr 2016 das AAA-Rating für Liechtenstein bestätigt. Dies unterstreicht die Verlässlichkeit des Landes. Liechtenstein verfügt damit über eine hervorragende Bonität und gehört zu den wenigen Ländern, die noch über dieses bestmögliche Rating verfügen. Ebenso finden die frühzeitigen Bemühungen um einen ausgeglichenen Staatshaushalt eine positive Erwähnung. Auch die durch eine externe Ratingagentur ausgeführte Beurteilung des liechtensteinischen Bankensektors zeigt, dass die Risiken in Liechtenstein ähnlich eingeschätzt werden wie in der Schweiz, Luxemburg, Hongkong und Singapur. Damit gehört der Bankenplatz zu den Ländern mit dem tiefsten Risiko.

6. Stark diversifizierte Volkswirtschaft und Finanzplatz mit hoher Wertschöpfung

Der liechtensteinische Wirtschaftsstandort ist stark diversifiziert und damit relativ geschützt vor Klumpenrisiken. Mit knapp 40 Prozent trägt die Industrie als wichtigster Volkswirtschaftssektor zur Wertschöpfung bei, der Finanzplatz leistet mit einer Bruttowertschöpfung von 24 Prozent einen wichtigen Beitrag zur Gesamtwirtschaft.



LIECHTENSTEINISCHER BANKENVERBAND

Weitere 28 Prozent werden durch allgemeine Dienstleistungen wie Beratung, Marketing und Architektur getragen und immerhin noch 8 Prozent des BIP werden in der Landwirtschaft generiert. Liechtensteins Finanzwirtschaft ist optimal diversifiziert. So verteilt sich der Gesamtanteil von 24 Prozent am BIP auf Banken, Treuhandunternehmen, Versicherungen, Fonds und andere Finanzdienstleister.

7. Stabile politische Rahmenbedingungen

Liechtenstein verfügt mit seiner direkten Demokratie und der konstitutionellen Erbmonarchie über stabile politische Rahmenbedingungen und – unabhängig von der jeweils regierenden Koalition – über einen politischen Konsens, u.a. auch im Bereich der Finanzpolitik.

8. Konsequente, berechenbare und glaubwürdige internationale Zusammenarbeit in Steuerfragen

Liechtenstein geht seit Längerem den Weg einer intensiven internationalen Integration und Zusammenarbeit in Steuerangelegenheiten und verfolgt eine konsequente Steuerkonformitätsstrategie. Als eines der ersten Länder hat Liechtenstein die rechtlichen Grundlagen für den Automatischen Informationsaustausch geschaffen und wird ab 2017 erstmals bezogen auf das Steuerjahr 2016 und dann jährlich wiederkehrend Finanzdaten von Kunden mit steuerlicher Ansässigkeit in einem der EU-Mitgliedsstaaten (ausgenommen Österreich) automatisch austauschen. Das Global Forum der OECD hat die von Liechtenstein unternommenen Anstrengungen ausdrücklich gewürdigt und beurteilt Liechtenstein in dem Ende Oktober 2015 publizierten Bericht zur zweiten Phase des OECD peer review mit einem «largely compliant». Dies bestätigt, dass Liechtenstein die OECD-Standards nicht nur rechtlich umsetzt, sondern diese auch in der Praxis effektiv anwendet und lebt. Am 27. Januar 2016 erfolgte die Unterzeichnung des OECD-MCAA (Multilateral Competent Authority Agreements) zur Einführung des Country-by-Country Reportings im Bereich der Unternehmensbesteuerung.

9. Anerkannte Aufsicht, regulierter Finanzplatz

Die liechtensteinische Finanzmarktaufsicht (FMA) ist Mitglied in den wichtigsten globalen Aufsichtsgremien. Dazu gehören die Internationale Organisation der Wertpapieraufsichtsbehörden (IOSCO), die Internationale Vereinigung der Versicherungsaufsichtsbehörden (IAIS) und der internationale Dachverband der Aufsichtsbehörden über Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (IOPS). Die Beziehungen zum Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) werden insbesondere im Rahmen der internationalen Konferenz der Bankenaufsichtsbehörden (ICBS) gepflegt. Zudem nimmt die FMA den Beobachterstatus bei der Europäischen Bankenaufsicht (EBA), der Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) sowie der Versicherungsaufsicht (EIOPA) ein. Der Finanzplatz Liechtenstein beteiligt sich aktiv am Kampf gegen Geldwäsche, Korruption und Terrorismusfinanzierung und hat die dritte EU-Richtlinie zur Bekämpfung der Geldwäsche voll umgesetzt. Die FMA ist zudem im Europaratsausschuss MONEYVAL vertreten. Als sogenannter FATF-Style Regional Body überwacht dieses Gremium die Erfüllung der FATF-Standards durch seine Mitgliedsländer. Zudem bestätigt der Internationale Währungsfonds (IWF) «hohe Standards in der Finanzmarktaufsicht und bei Massnahmen gegen Geldwäsche». Dies zeigt, dass Liechtenstein sowie dessen Finanzplatz und Aufsicht als gleichwertiger Partner innerhalb der internationalen und europäischen Gemeinschaft anerkannt sind. Gleichzeitig wird damit die Integration des Finanzplatzes weiter gestärkt und erleichtert den liechtensteinischen Intermediären den Zutritt in ausländische Märkte.

10. Hohe Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiger, innovativer Standort

Im September 2015 wurde der Finanzplatz Liechtenstein erstmals in dem Global Financial Centers Index (GFCI) aufgeführt. Aufgrund seiner nachhaltigen und innovativen Ausrichtung liegt der Finanz- und Bankenplatz Liechtenstein europaweit auf Rang 16 und weltweit auf dem 60. Rang des GFCI, der internationale Finanzzentren anhand ihrer Wettbewerbsfähigkeit bewertet.

Dass Liechtenstein zu den nachhaltigsten und innovativsten Ländern gehört, wurde im Global Sustainability Competitiveness Index bestätigt. Liechtenstein erreichte in der Gesamtwertung Platz 6 und im Bereich Intellectual Capital sogar den 3. Platz hinter China und Südkorea.